

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zu unserem vierten Workshop Biomonitoring in der Praxis und freue mich, dass diese Veranstaltung so großes Interesse gefunden hat. Uns ist es gelungen, ausgewiesene und erfahrene Fachleute des Biomonitorings als Referenten zu gewinnen, die ich ebenfalls herzlich willkommen heiße. Leider konnte Herr Prof. Angerer wegen des Ausfalls der Flugverbindung heute Morgen nicht anreisen. Ich hatte mich besonders gefreut, ihn für den Einführungsvortrag gewonnen zu haben, da er unbestritten zu denen gehört, die die Entwicklung des Biomonitorings in Deutschland maßgeblich bestimmt haben. Glücklicherweise nimmt Herr Professor Drexler am Workshop teil. Er erklärte sich bereit, den Vortrag zu übernehmen und ich danke ihm sehr dafür.

Die Bundesanstalt veranstaltet diesen Workshop bereits das vierte Mal. Die Bundesanstalt ist hierbei konkret die Gruppe 4.2 „Innere Belastungen und Systemische Wirkungen“ in Berlin. Wir verstehen es als eine unserer Aufgaben, das Biomonitoring als ein wichtiges Instrument der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung zu propagieren und zu fördern. Mit diesen Workshops, die wir in der Regel alle 2 Jahre durchführen, wollen wir eine Möglichkeit bieten, über Erfahrungen und Neuerungen in diesem Fachgebiet zu berichten und vor allem zu diskutieren. Anliegen des Workshops ist es in erster Linie, Fragen der Anwendbarkeit und der Umsetzung des Biomonitorings in der Arbeitswelt zu behandeln und damit praktisch tätige Betriebsärzte zu motivieren, das Biomonitoring einzusetzen. Deshalb ist am Ende der Veranstaltung ein Rundtischgespräch vorgesehen, in dem alle interessierenden Fragen angesprochen werden können.

Auf der anderen Seite wünschen wir uns Impulse aus der Praxis für unsere Arbeit. Einer dieser Impulse hat in der Vergangenheit zu dem Projekt Biomonitoring-Auskunftssystem geführt, das Herr Ziener nachher vorstellen wird.

Ich danke den Referenten und denen, die den Workshop vorbereitet haben, für Ihre Engagement und besonders Herrn Professor Schiele, der ohne zu zögern die anstrengende Aufgabe der Moderation übernommen hat. Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf und Ihnen interessante und neue Informationen und Erkenntnisse.

Dr. Roland Paul